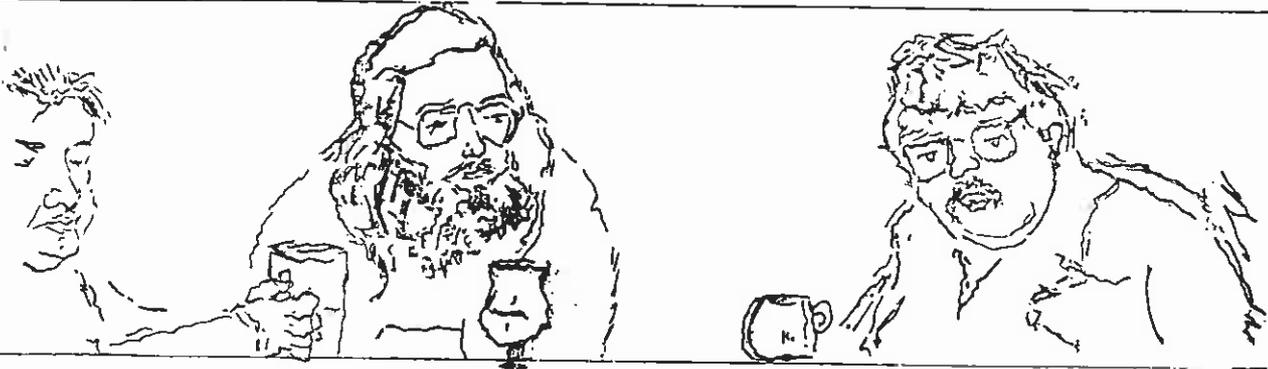


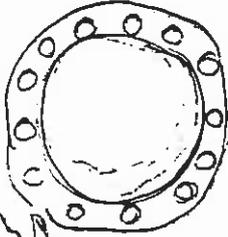
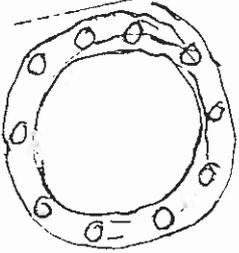
# SchACHMATT

Offizielles Presseorgan des SC Schachmatt Botnang

Heft Nr. 15



SONDERAUSGABE!!  
Aus aktuellem Anlaß!



Der Lotse geht von Bord!

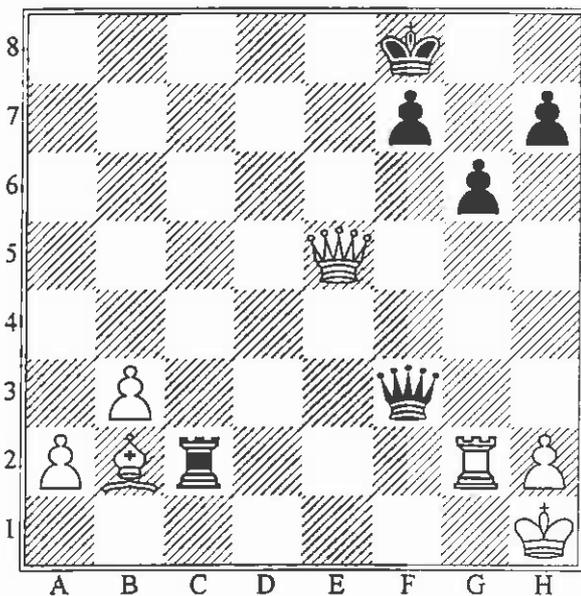
Seine Eminenz,  
Martin Kardinal Raetz,  
beim Verlassen des  
Schlachtschiffes  
"Schachmatt Botnang".



# Die Saison ist eröffnet

## 2.Mannschaft gewinnt mühevoll gegen Degerloch mit 5:3

Vom Papier her war es eine leichte Aufgabe, die mit 3 Landesligisten verstärkte 2.Mannschaft war gegen Degerloch klarer Favorit. Zunächst brachte Dieter König seine Mannen mit 1:0 in Führung, das 2:0 besorgte Ersatzmann Otto Kösler. Doch nach dem 2:1 Anschlußtreffer durch eine Niederlage von Frank Engelhard, kurz genannt „Jose Raoul Capablanca“, der ein Dauerschach nicht gab, sah es an allen Brettern nicht gerade rosig aus. Ein Sieg von Werner Leyh machte den Karren wieder flott, obwohl Günther Häberlein trotz Mehrbauern im Endspiel den Sieg nicht erzwingen konnte. Gert Opitz sah den forcierten Gewinn für sich nicht und remisierte. Peter Berteit, Mannschaftsführer und 1.Brett, und Peter Renz hatten jeweils schlechtere Endspiele, doch der Gegner von Renz kam mit der komplexen Stellung nicht klar und opferte Material, wonach Peter mühelos remisierte und den Mannschaftssieg sicherstellte. Auch Peter Berteit erreichte den Remishafen, wonach es 5:3 stand.



Die Fesselstellung des Turmes auf g2 scheint für Schwarz die Figur zu kompensieren, doch Weiß ist am Zug!

1.La3+! (1.Dg7+? - Partie)

1.....Kg8

2.De8+ Kg7

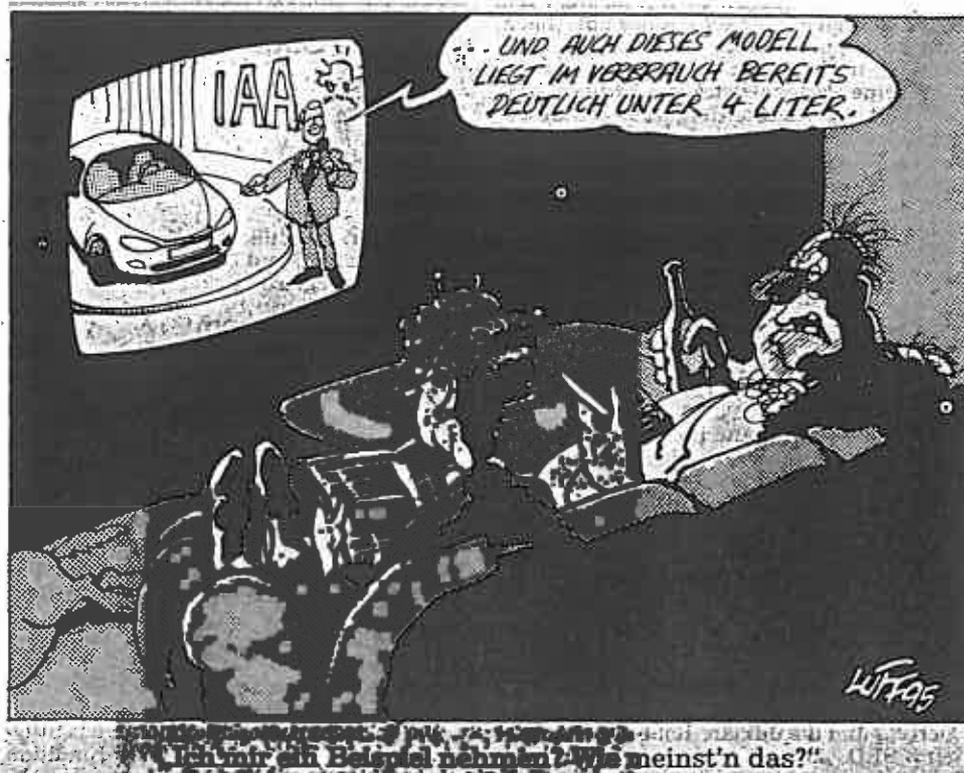
3.Lf8+ Kf6 (einziger Zug, da Kg8, Kh8 sofort matt wird)

4.De7+ Kf5

5.Dxf7+ Ke4

6.Dxf3+ Kxf3

7.Txc2 mit Turm und Figur mehr gewinnt hoffentlich



# In göttlicher Mission



Schachmatt-Mitglieder vor  
der Missionierung 1989



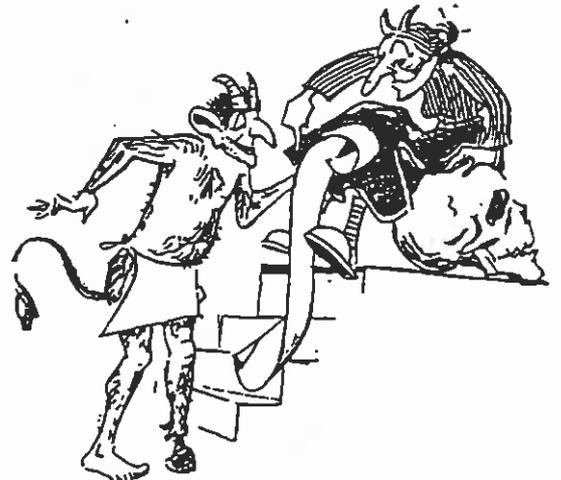
Martin Kardinal Raetz 1989

Und es begab sich die Zeit, als der HERR dem gottlosen und häretischem Treiben im Schachclub Botnang nicht mehr länger zusehen mochte. Also griff er sich Anno 1989 einen im Himmel herumliegenden Rippenknochen und schuf, getreu nach seinem Ebenbild, IHN und benannte IHN als Martin Kardinal Raetz und versah IHN mit der Aufgabe, den ruchlosen Schachclub zu missionieren. Auf Erden angekommen, begab ER (alias himmlischer Geheimagent O-O) sich gleich in diesen Schachclub, um seine große Aufgabe zu meistern. Doch leider hatte der HERR IHN nicht den nötigen Schachverstand mitgegeben. Aber auch in den zahlreichen religiösen Disputen mit Bert Schnoddriz vermochte ER die himmlischen Standpunkte nicht so recht zu definieren. Es reichte halt auch seine schärfste Waffe, die geschliffene Rhetorik (mit Worten wie "Fickfehler" etc.) nicht aus, um einen Missionierungseffekt zu erzielen. So trieb es IHN immer mehr in die innere Kündigung, denn Arbeit war nicht gerade seine Sache. Heute ist ER, losgelöst von der archaischen Schachmatt-Sphäre, ein erfolgreicher Computer-Unternehmer und guter Turnierspieler der Schachgemeinschaft Vaihingen/Rohr.

HERR, WIR DANKEN DIR FÜR DEINE GROSSE GNADE ,  
DASS DU UNS ERLÖSET HAST VON DEM UBEL



1993 , ...



... und 1995 (mit Lebens-  
gefährtin im gut  
florierenden Computer  
laden).

Evolutionswunder oder

Domestizierung ???



Schachmatt-Mitglieder nach  
der Missionierung (1995)

# Gegendarstellung

## Ich will mein Recht!

Hiermit erhebe ich Einspruch gegen die ungerechtfertigten Anschuldigungen der Herren Jerratsch und Menzel anlässlich einer „Prüfung“, die am 16.6.1995 in Forchtenberg stattfand und mit dem Bescheid vom 17.6.1995 (im Original beigelegt) ihren traurigen vorläufigen Abschluß fand.

### Vorgangsbeschreibung - Geschehnisse am 16.6.1995 in Forchtenberg

- 15<sup>57</sup> Uhr: Es tauchen zwei traurige Gestalten am Tresen auf. Einer mit hängendem Bauch, einer mit hängender Zunge. Hängezunge bestellt ein Bier, Hängebauch ein Viertele Weißwein.  
(Nebenschauplatz: Herr E. aus Forchtenberg bekam von seinem Vorsitzenden für die Zeit von 15<sup>00</sup> Uhr bis 19<sup>00</sup> Uhr striktes Alkoholverbot verordnet, da er die vorausgegangene Nacht durchgezecht hatte und in der angegebenen Zeit mit dem Aufräumen von leeren Tassen und Gläsern aus der Halle betraut war.)
- 16<sup>10</sup> Uhr: Hängezunge zu Hängebauch: „Dem E., dem würgen wir heute einen rein, daß ihm der Schwanz wackelt.“  
Hängebauch: „Warte, ich geh erst mal kotzen.“
- 16<sup>25</sup> Uhr: E. erscheint mit vollem Tablett und in ungewohnt nüchternem Zustand.  
Unter Magenkrämpfen entledigt er sich der noch nach Alkohol duftenden Gläser. Ihm wird schwindelig, er lehnt sich an der Wand an. Da hört er - wie von fern - ein rülpsen. Er sieht einen wabbelnden Bauch, über dem ein paar Hängebacken schwabbeln, daneben ein Geiergesicht, in dessen Zentrum kurz unter der roten Nase eine wutverzerrte Unterlippe den Bauchnabel streift.  
Aus Richtung Hängebauch trifft Herrn E. ein voller Schlag gegen den Rücken, der ihn leicht ins Wanken bringt. Hängebauch stolpert, fällt zu Boden. Unterlippe sabbert vor sich hin, fällt danach über Hängebauch und mach sich, noch auf dem Boden liegend, irgendwelche Notizen.
- 17<sup>03</sup> Uhr: Hängebauch bestellt sein zweites Viertele, Unterlippe das dritte Bier.  
(Nebenschauplatz: Herr E. ist wieder im Saal unterwegs, um leere, immer schöner duftende Gläser einzusammeln)
- 17<sup>23</sup> Uhr: Hängebauch mischt seinem guten Forchtenberger Wein mit saurem Sprudel, Unterlippe bestellt einen Kaffee.  
E. nimmt diese unerhörte Entgleisung nur noch im Unterbewußtsein wahr, da er sich bereits im Delirium nüchtensis befindet, schämt er sich aber dennoch für seine Bekannten aus Botnang.
- 17<sup>24</sup> Uhr: Aus Gründen der gegenseitigen Rücksichtnahme wird hier über die Fortsetzung der Entgleisung beider Botnanger Denunzianten verzichtet. Gegen 18<sup>00</sup> Uhr gingen beide Arm in Arm und völlig gerade zu ihrem Bus. Waren das tatsächlich maßgebende Leute aus Botnang?  
Sind beide schon entmachtet oder schädigen sie immer noch das ansonsten gute Ansehen der doch so trinkfesten Schachmatter?
- 20<sup>37</sup> Uhr: Herr E. kommt beim 7. Viertele so langsam wieder zu Bewußtsein, nachdem die vorangegangenen 6. Viertele in seiner Kehle verdampften, ohne den Magen vollständig erreicht zu haben.  
Als er erfuhr, welch übles Machwerk diese beiden üblen Nüchties gegen ihn in Gang gesetzt haben, wurde ihm schlecht und er leitete zur Soforthilfe den berühmten Forchtenberger „umgekehrten Brechvorgang“ mittels Weißwein ein. Nachdem Herr. E die dritte Flasche in sich hineingekotzt hatte, konnte er wieder klar denken. Seine letzten Worte an diesem Abend waren: „Nie wieder Hallendienst“.



Schachclub Schachmatt Botnang

Prüfungsergebnis

Namen der Prüfer: .. Berndt Menzel + Bruno Jerratsch ..

Prüfungsort: .. Forchtenberg ..

Prüfling: .. T.G. Forchtenberg 1863 ev. Mitglied Manfred Ellenbrock ..

Prüfungszeitpunkt: .. 16.6.95 von 13<sup>00</sup> - 17<sup>00</sup> Uhr ..

Zu prüfender Verein: .. siehe Prüfling ..

Gesamteindruck des Prüflings: .. beim Getränkekonsum äußerst verhalten bis passiv. Prahl mit Weibergeschichten, raucht und säuft nicht. Scheidungswehert trauma? werden vermutet, was v.F. für Leistung. abfall nicht relevant ist. Note: 4,5-5

Zensur: (1-sehr gut bis 6-ungenügend)

Gesamteindruck des Vereins: .. sehr positiv, von gepöhlte Einzelmitglied kann nicht auf Verein geschlossen werden. Agil, trinkfröhlich, Moslemtest positiv. Vereinsfeiern offensichtlich opportunist. (behört zur Aufwertung). Note: Gut

Auslagen der Prüfer: 5L. Bier, 12 Viertel, Fabrikkade 48.-DM

Abschließender Gesamteindruck: .. Eine aufstrebende Schachabteilung, die sich auch durch einzelne negative Ausreißer nicht in ihrem Weg bremsen lässt ..

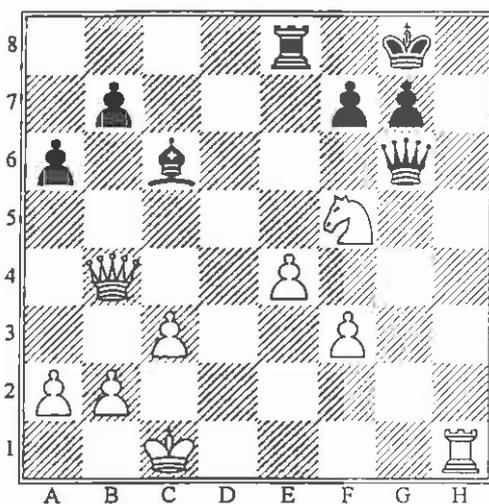
Urteil gesehen und bestätigt (Unterschrift des Vorsitzenden der Prüfungskommission)

Stuttgart, den: 17.6.95 B. Jerratsch

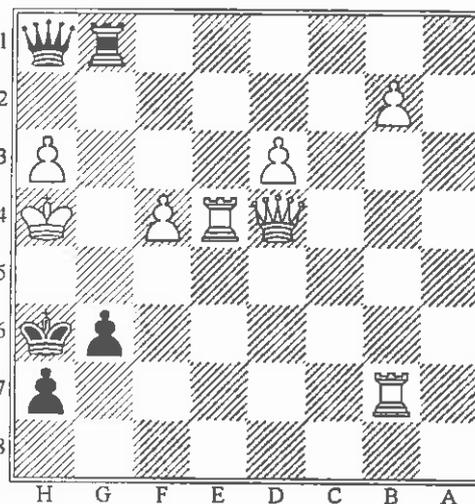
gesehen: Narrenwort Thomas Kistler

# Captain's Combi Corner

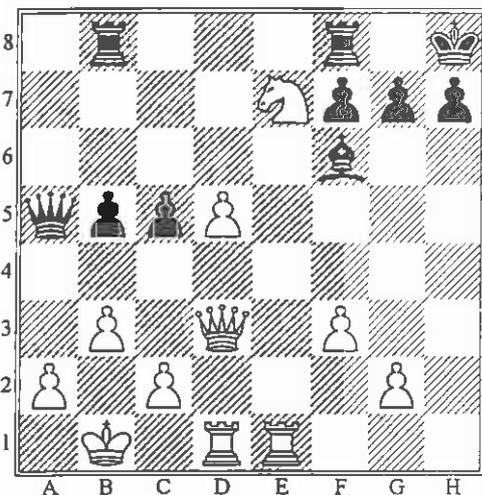
Vier kleine Aufgaben für den aufstrebenden Spieler. Wer vier richtige hat, der gehört selbstverständlich in die erste Mannschaft. Bei 3 richtigen kann man immerhin unter der Knute von Reuchlinist Berteit spielen. 50% richtig bedeutet 3 Mannschaft, usw. Was passiert aber wenn man keine richtig hat? Da kann ich nur sagen: „Gehen sie nach Vaihingen/Rohr, gehen sie direkt dorthin, gehen sie nicht über die Hauptstrasse und kaufen sie sich einen Comp!“ Wieviele hätte wohl unser Kardinal gelöst? Wer von Euch kommt in die erste Mannschaft und wer muß nach Vaihingen/Rohr?



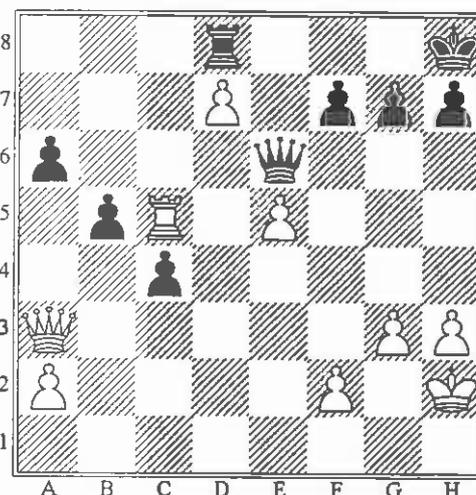
Weiß fackelt nicht lange und setzt matt!



Mit Minusturm setzt Schwarz zum Matt an!



In 3 Zügen ist alles vorbei! Weiß setzt matt!



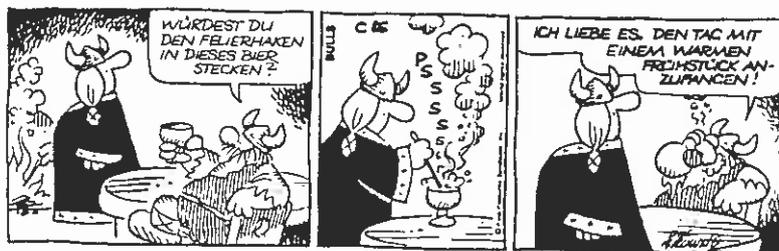
Zwei Keulenschläge befördern den weißen Freibauern ins Tor (achte Reihe)! Weiß am Zuge gewinnt!

# Die abgeschlossenen Roman/Alptraum

Schon seit einem Jahr saß der Doctor nun täglich in den langen kalten Gängen des Arbeitsamtes. Heute war es besonders schlimm, war er doch gestern zu lange in der Tunnelschenke geblieben. Plötzlich überkam ihn wieder das Gefühl, Blut spucken zu müssen, doch eine blitzschnell angezündete und inhalierte Filterlose bereinigte die Situation. Im Arbeitsamt war er immer hochgradig nervös, das ganze Ambiente war nicht nach seinem Geschmack. Damals noch, als er als Entlober tätig war, segelte er mit den attraktivsten Frauen durchs Mittelmeer, oft war er in Griechenland und soff den Ouzo wie Wasser.

Die zittrigen, nikotinverklebten Skelettfinger suchten in der Jackentasche nach Lebenselixier. Der Doktor förderte eine große Flasche Obstler zutage, die er gierig hinuntertrank.

Der schnelle Morgentrunke erhöhte seine Zuversicht, die ausgeschriebene Stellung als Witwentröster doch noch zu bekommen.



## Alptraum von Martin Raetz vom 14. auf den 15. Mai

Schon seit Tagen wird Vaihingen von einem monsunartigen Regen heimgesucht. Immer höher steigt das Wasser, auch in der Hauptstrasse wird schon mit dem Schlimmsten gerechnet. Martin Raetz sitzt am Comp und schreibt das Programm  $2 \times 2 = 4$ , als eine riesige Flutwelle in seine Wohnung einbricht und seine Computer und blauen Wäschesäcke einfach fortreißt. Mit Mühe kann sich Raetz an einen blauen Sack festhalten und über Wasser halten. Mit der linken Hand kann er gerade noch einen seiner davonschwimmenden Comps erhaschen und drückt diesen liebevoll an seine Brust.

Die Flutwelle bewegt sich auf der Autobahn und läuft auf den Schattenring zu, als Raetz in den Wogen seine Ulrike erblickt, die ihn um Hilfe anfleht. Ulrike kommt näher auf Martin zu. Martin klammert sich mit der rechten Hand an einen blauen Müllsack und hat in der linken seinen heißgeliebten Comp. Um ihre Hand zu nehmen, müßte er den Comp den Fluten überlassen. Doch ein kurze Reflexion läßt den Computer als den Stärkeren bestehen. Martin hält ihn eisern fest und überläßt Ulrike, die in den Fluten verschwindet, ihrem Schicksal.

Mittlerweile haben die Wassermassen das Karl-Wacker-Heim erreicht und bewegen sich bergab, am Maler Buban vorbei Richtung Bürgerhaus. Martin weiß nicht, wie ihm geschieht, als er plötzlich in Spielzimmer von Schachmatt Botnang gespült wird.

Dort sieht er viele grimmige Gesichter, die ihn auf seine dauernde Abwesenheit ansprechen. Doch das Schlimmste ist der ziegenbärtige, bebrillte Großmeister mit seinen Betonzähnen, der ihn zu 20000 Blitzpartien herausfordert. Ein dicker Mann mit Zigarre im Mund fragt ihn, ob er Geld habe und es ihm ausleihen könne. Ein ebenfalls dicker, viertelestrinkender Mann mit einem Alukoffer erzählt Geschichten über das Fensterln, ein anderer.....

Schweißgebadet wacht Martin auf, es ist 14.<sup>00</sup> Uhr, man kann also in Ruhe noch ein paar Stunden schlafen.

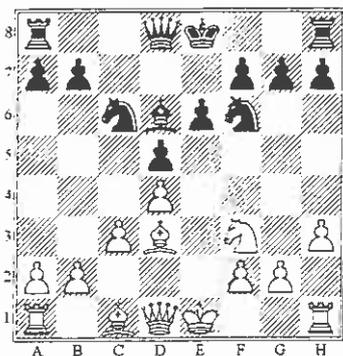
# Lerne durch Kurzpartien

Unser heutiges Thema ist das Colle-System. Diese Eröffnung gilt gemeinhin als etwas langweilig. Weiß bemüht sich um eine rasche, sichere Figurenentwicklung um danach den Vorstoß e3-e4 durchzusetzen, mit dem Weiß eine aktive Stellung erhält. Am Rande sei bemerkt, daß diese „ruhige“ Eröffnung berüchtigt ist für zahlreiche Läuferopfer auf h7.

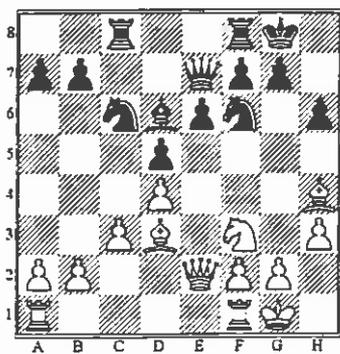
## Partie 1: Ginschel, Armin - Leonardo, Maestro, 1991

Nach der etwas feigen Zentrumsauflösung mit 6....cxd4 entsteht das sogenannte statische Zentrum. Hier sollten sich beide Parteien um eine Besetzung von zentralen Schlüsselfeldern bemühen. Nach der Zentralisierung kann dann ein Flügelangriff erfolgen.

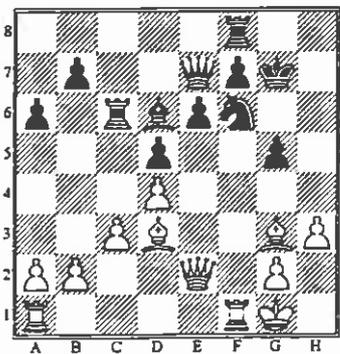
1.d4 d5 2.Sf3 Sf6 3.e3 c5 4.c3 Sc6 5.Ld3 Lg4 6.Sbd2  
cxd4 7.exd4 e6 8.h3 Lxf3 9.Sxf3 Ld6



10.Lg5 0-0 11.0-0 h6 12.Lh4 Tc8 13.De2 De?? (Damit vernachlässigt Schwarz das Zentrum. Besser war 13....Le7 nebst Sd7)



14.Se5 (droht Sg4 und der Flankenkonter g7-g5 wird provoziert.) 14....g5 15.Lg3 a6? 16.f4 Kg7 17.fxg7 (Nach der Öffnung der f-Linie entscheidet die Felderschwäche f6.) 17....hxg5 18.Sxc6 Txc6

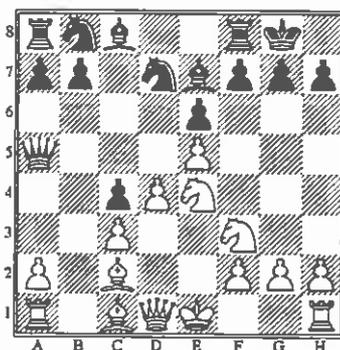


19.Le5 1:0

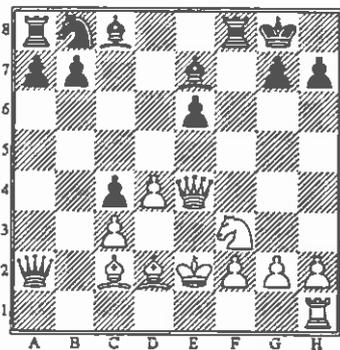
## Partie 2: Ginschel, Armin - Leonardo, Maestro, 1991

In dieser Partie entsteht das Colle-System durch Zugumstellung. Schwarz riegelt frühzeitig den Damenflügel ab und handelt sich damit einen schwachen Bauern auf c4 ein. Weiß hat die aktivere Stellung. Schwarz versucht einen Gegenangriff auf c3. Durch ein doppeltes Turmpfer erhält Weiß einen Mattangriff.

1.d4 Sf6 2.Sf3 e6 3.e3 d5 4.Ld3 c5 5.c3 c4?! (Diese Läuferabdrängung nützt nur Weiß. Die schwarzen Bauern können leicht schwach werden.) 6.Lc2 Ld6 7.b3 (Hier erfolgt der Angriff ausnahmsweise auf die Spitze der Bauernkette. Nach 7....cxb3 8.axb3 droht Weiß 9.c4) 7...0-0 8.bc4 dxc4 9.e4 Sd7 10.e5 Le7 11.Sbd2 Da5 12.Se4



12....f6? (Der bereits erwähnte Gegenangriff. Nach 13.exf6 Sxf6 wird c3 indirekt unter Druck gesetzt. Besser war die direkte Verteidigung mit 12...Td8 nebst Sf8) 13.exf6 Sxf6 14.De2! Sxe4 15.Dxe4 Dxc3+ 16.Ld2 Dxa1+ 17.Ke2 Dxa2 (Die Ablehnung des zweiten Turmpfers nützt nichts mehr.)



18.Dxh7+ Kf7 19.Lg6+ Kf6 20.Dh4+ Kxg6 21.Se5+ Kf5 22.Df4#

## Literaturempfehlung:

Koltanowski: Colle-System

Smith, Hall: Gewinnen mit dem Colle-System

Wade, Gkountintas: Trends in the London System,

Stonewall Attack & Colle



# Die Reuchlinisten



Schachmatt Botnang ist ein in jeder Beziehung multikultureller Schachverein und hat in den letzten Jahren verstärkt an Profil gewonnen. Bei Schachmatt findet jeder Platz, Mann wie Frau, alt wie jung, rot wie grün, homo- wie heterosexuell, einfach alles, jegliche Colour ist hier vertreten.

Als eine große Bereicherung für den Schachverein hat sich die Gründung der REUCHLINISTEN erwiesen. Nach Ihrem Vorbild Johannes Reuchlin (1455-1522; Haupt des dt. Humanismus) aus Pforzheim, der den sysiphalen Kampf gegen die klerikale Obrigkeit aufnahm, damit die Judenbücher nicht ausgemerzt wurden. Reuchlin sagte: „die Juden sind unsere Büchermacher und Bibliothekare“. Mit dieser Meinung stand er oft allein da, aber er ward nie müde gegen die allgegenwärtige Ungerechtigkeit zu kämpfen!

Seit 2 Jahren ungefähr gibt es Sie, die REUCHLINISTEN. Angewidert und den klassischen PAULUSKLAUSISTEN überdrüssig, distanzieren Sie sich und formieren sich unter dem Schlagwort der REUCHLINISTEN neu. Als geheimer Treffpunkt wählten Sie das Reuchlin-Stüble, vermutlich die Geburtsstätte von Reuchlin, in Stuttgarts Gutenbergstraße. Hier trifft man sich um die neuesten Gerüchte wie Gerüchte auszutauschen sowie neue Ernstfall-Szenarien zu konstruieren, die dann als brandneue Tatsachen Einzug bei Schachmatt halten. Mit Hilfe dieser Szenarien, welche übrigens allergrößte Phantasie erfordern, gelingt es den REUCHLINISTEN immer wieder die innere Harmonie von Schachmatt zu durchbrechen. Fast regelmäßig gelingt es Ihnen die eigene Unzufriedenheit in den Verein zu tragen. Dabei findet die ausgesäte Zwietracht meistens fruchtbaren Boden und die REUCHLINISTEN fühlen sich in Ihrem Tun und Handeln voll bestätigt. Den größten Teil Ihrer Aktivität verwenden Sie, die nicht vorhandenen Intrigen des Vorstandes aufzuspüren und im Keim zu ertränken. Schwerste und größte Zielscheibe ist dabei kein geringerer als der Präsident. Jede nicht gemachte Bewegung, jedes nicht ausgesprochene Wort, jeder nicht gemachte Blick wird dabei auf die Goldwaage gelegt und mit Bier gegengewogen. Ganz wichtig ist dabei das ausgefeilte Informationssystem der Reuchlinisten. Solch eine gewaltige Institution will natürlich mit Informationen versorgt sein. Diese werden getrennt gesammelt und gemeinschaftlich in oben erwähnten Örtlichkeiten ausgewertet. Die Fakten bestehen meistens aus: „Der Dingens hat gesagt...“ oder „Der Dingens hat nicht gesagt...“ oder „Der Dingens könnte vielleicht dieses oder jenes irgendwann einmal sagen!“. Dabei werden sofort wirkungsvolle Gegenstrategien entworfen deren Wirkung jeder schon gespürt hat. Gibt es mal keine Fakten so entpuppt sich der Alkohol als wahrer Katalysator und Lieferant von nie dagewesenem Schwachsinn.

Die REUCHLINISTEN haben wahrlich ein schweres Erbe angetreten! Der Kampf gegen Intrigen und Ungerechtigkeit ist an sich sehr lobenswert, wenn nicht jedesmal erst künstlich eine Situation geschaffen würde, die von den REUCHLINISTEN dann mit unerbittlichem Tatendrang bekämpft wird, bis Sie sich gegenseitig auf die Schulter klopfen können und eins werden mit dem Weingeist Reuchlins.

Ein einzelner REUCHLINIST ist ungefährlich! Treffen Sie sich jedoch in Ihrer Kirche, dem Reuchlinstüble, und nehmen das heilige Wasser, gebraut nach dem dt. Reinheitsgebot 1516, in sich auf, so verwandeln Sie sich in die INQUISITION schlechthin. Nun ja, manchmal soll dort auch Schach gespielt werden. Aber wahrscheinlich dient das königliche Spiel nur als intellektueller Deckmantel für die Behandlung der wahren Probleme unserer schachlichen Zivilisation!

Wer jetzt Durst bekommen hat, der soll doch einfach mal ins Reuchlin gehen. Um Mitglied zu werden muß man nur dem Vorstand abschwören, über genügend Phantasie und Erfindungsgabe verfügen und mit sich selbst nicht zufrieden sein. Wenn an der eigenen Unzufriedenheit andere Schuld sind, ist daß die beste Empfehlung ein guter REUCHLINIST zu werden.



Einer der Spaß am SCHACH hat! - Für gesammelten Schwachsinn haben wir doch Politiker!

## Jetzt neu auf 2 CD's: **Die Bibel 2.0**

Nachdem treue Anhänger jetzt seit zweitausend Jahren auf ein Update warten, gibt es endlich eine neue Version der Bibel. Die Erweiterungen sind derart umfangreich, daß wir einen „Sprung vor dem Komma“ für mehr als nur gerechtfertigt halten.

Die neuen Features im einzelnen:

- Anzahl der Gebote von 10 erweitert auf 15 interne und 5 vom Benutzer definierbare.
- 3. Teil: Das „Brandneue Testament“. Mit Erweiterung „Das irre coole Testament für Kids!“ mit Autogrammadressen von z.B. Gott, Jesus, Maria.
- Statt einer jetzt bis zu zehn Gottheiten möglich! Auch weibliche Götter! „Gott Construction Kid“ wird mitgeliefert!
- Ausführliche Bebilderung für Einsteiger. Durch den Hypertext führt „Herody, die happy Hostie“
- Sex vor der Ehe: Jetzt erlaubt!
- Homosexualität: Jetzt erlaubt!
- Analverkehr: Statt Todsünde jetzt einfaches Vergehen (5 DM Strafe)!
- Binärer Himmel/Hölle Switch jetzt erweitert um: - Disneyland - Mallorca - Billstedt - Kampfstern Galactica. Auswahl durch Fuzzy Logic oder per Zufall!
- Sinflut-Option ergänzt durch: - Erdbeben - Alienattacke von Andromeda VI - Atom-GAU - Spinat
- Göttliche Vermehrung von Jungfrauengeburt erweitert auf dem neuesten Stand der Gentechnik!

- Statt zwangsläufiger Kreuzigung jetzt wahlweise: - Finaler Rettungsschuß - Autounfall - Suizid - Laut Bundesgesundheitsamt völlig ungefährliche Lebensmittelfarben
- Vollversionen jetzt mit jeder Menge Rechtfertigungen für religiösen Fanatismus! Gewissenbisse und logisches Denken voll abschaltbar!
- Für „HERR“ jetzt statt simpler Großschrift volle ANSI-Unterstützung: Farbe, Invers, Blinkend
- WYSIIB: „What You See: Ignore It. Believe!“

Bei allen Erweiterungen werden selbstverständlich die bekannten und beliebten Intoleranzen, Unterdrückungsmechanismen und Ungereimtheiten aus Bibel 1.0 voll übernommen. Dabei werden alle Ausgrenzungen jetzt voll intuitiv unterstützt.

Per Klick Scharen Andersdenkender vertilgen: Das geht nur mit Bibel 2.0.

Für nur DM 666,- bei jedem Fachhändler oder direkt aus dem Vatikan. (Bitte Verrechnungsscheck beilegen)



# Feuilleton

Wir trauern um unseren Kardinal



## Martin Raetz



der uns am 2. September 1995, nach langer Abwesenheit, verlassen hat!

Viele Jahre hat er erfolgreich den Schachverein geschwächt. Seine permanente Schreierei konnten die meisten gut hören! Wir werden ihn vermissen, ihn und sein unendliches Seemannsgarn, sein sympathisches Wesen, seine gutmütige und großzügige Art, seine sanfte Stimme und seine schachlichen Qualitäten werden wir nie vergessen - wir werden uns in gemütlicher Runde gern an unseren bisher komischsten und lächerlichsten Vereinskasper erinnern!

**Schachmatt Botnang**

Schachmatt Botnang, den 2. September 1995

Der Schachverein Vaihingen/Rohr gibt die Geburt von



## Martin Raetz Superstar



bekannt.

Ein ehemaliger Bundesligaspieler hat seinen Weg zu uns gefunden! 2300 Elo werden, leider erst übernächste Saison, unsere erste Mannschaft an der ersten vier Brettern verstärken. 1.000.000 ♞ Partien machen ihn unbesiegbar, den ehemaligen Don Quijochten aus Botnang, den Schachmatt-Münchhausen und den Erfinder der Gebrüder Grimm.



Vaihingen/Rohr, den 2. September 1995



# „Er kam, sah nicht viel, siegte selten und ging wieder“

(Zitat von Julius Cäsar, leicht abgewandelt)

## Der Abgesang des Schluchtenhundes

(M.Raetz gewidmet)

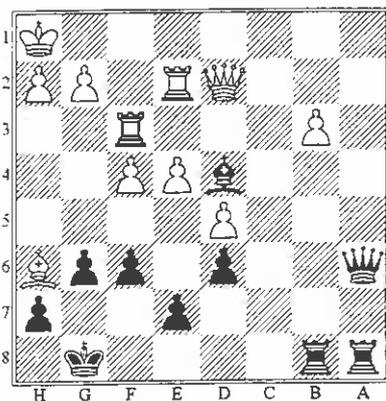
Betrittst abends du die Schenke,  
hörst Prahlerei, Affengebrüll und wüstes Toben,  
so setz dich, trink ein Bier, sinnier und denke:  
Diese Töne laut, böse und frech kommen stets,  
vom „Kardinal“, dem Martin Raetz.

Mäkelnd an dem Stück, ihm ward zugeteilt vom Lebenskuchen,  
wollt Höheres er rasch versuchen,  
drum ein leuchtend Götzenbild er war Münchhausen, feist und gar verlogen,  
seinem Tagwerk, der Bürstenbinderei, er schnell war nicht mehr gewogen.  
In seiner Scheinwelt, ausgeschmückt in hellen Farben,  
durften Arroganz, Eitelkeit und Großmannsucht nicht darben,  
PC-Wissenschaftler, Meisterspieler, Unternehmer er war in einem,  
Genüge leisten konnte von dem Trio er jedoch keinem,  
im tatsächlichen Leben,  
ihm vieles ging zuhauf daneben.

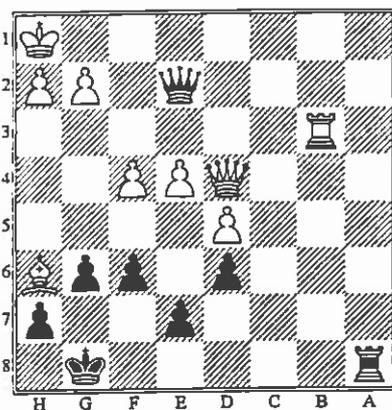
Auch beim Schach, dem königlichen Spiel,  
zustande brachte er nicht viel.  
Die Wegstrecke nach Botnang ihm ward zu weit,  
drum machte bei Vaihingen/Rohr er sich schnell breit.  
Jetzt hören wir nicht mehr das Geschrei,  
(Vielleicht doch, wenn er laut genug brüllt, aber von Vaihingen  
nach Botnang hat der Schall einen weiten Weg zurückzulegen)  
die Zeit des Martin Raetz scheint nun vorbei.

# Highlight der letzten Saison

Ein Grund weshalb die zweite Mannschaft letztes Jahr nicht aufgestiegen ist, ist der verlorene Mannschaftskampf gegen den Mitkonkurrenten DJK/Stgt.-Süd. Eine tragische Niederlage erlitt Gert Optiz, der am ersten Brett gegen Angel (Dust) Sanchez zu einer Kombination der besonderen Art ansetzte. Sein aussetzender Husten, seine zittrigen Finger und die Gewissheit, daß diese Stellung ein Geheimnis beinhaltet ließ ihn Turm, Läufer und Dame opfern! Das er die Partie verlor lag nicht an einem Loch in seiner Kombination, auch nicht in besonders trickreicher Verteidigung seines Gegenüber, sondern darin, daß er nicht genau gerechnet hatte. Mit dieser Kombi hätte Gert sich einen Platz im Schacholymp und in manchem Lehrbuch erkämpft! Jetzt aber die Kombi.

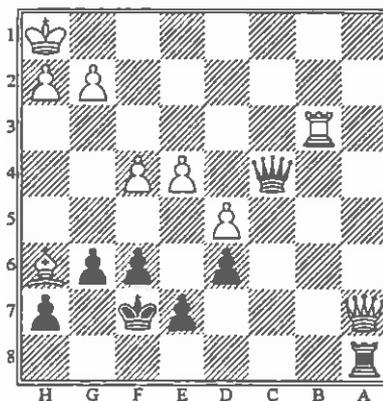


1...Txb3! 2.Txb3 Dxe2! 3.Dxd4  
 Die Dame ist Tabu, wegen der Grundlinienschwäche. Gert spielte nun 3...Df1+? 4.Dg1 Ta1?? und wurde dabei selber matt.  
 5.Tb8+! Kf7 6.Tf8#  
 Nach 3.Dxd4 hätte Gert wie folgt gewinnen



können. 3...Dc4!!

Die schwarze Dame greift weißen Turm und weiße Dame an. Diese Desperado-Dame darf nicht gefressen werden! Es droht nun einfach 4...Dxb3. Die weißen Schwerfiguren können sich wegen der schwachen ersten Reihe nicht gegenseitig decken. Ein letzter sehenswerter Trick bleibt Weiß jetzt noch., 4.Da7! Auch diese Kamikaze-Dame darf wegen Matt nicht gefressen werden. Außerdem droht jetzt Weiß 5.Dxa8+ nebst Matt auf f8. Mit seiner letzten Keule, die tausend Räuschen gleichkommt, zwingt Schwarz den Weißen in sein Schicksal. 4...Kf7!! und Zugzwang.



Der schwarze Turm ist wegen Grundlinienmatt nicht zu nehmen, weiterhin ist der Turm und die weiße Dame bedroht. Nach dem erzwungenem 5.Dg1 ist Materialverlust unvermeidlich! 5...Dxb3 gewinnt nicht nicht nur die Qualität, sondern Weiß hat eine positionelle Gewinnstellung.



Schade Gert, aber das nächste Mal klappt's!

# Der Koffer mit der Leiter oder ein schwäbisch-österreichisches Drama



**Telefonat: Thomas Kästle - Martin Raetz vom 13.5.95**

**T.K.:** I wollt Di nur orufe, um Dich zu warnen, der Präsident hat scho wieder ebbes vor.

**M.R.:** Von dem Kerle geht au nix Gutes aus, ständig bsoffa ond nur dumme Ideen. Bei der Wahl wird der abgewählt.

**Ulli (im Hintergrund):** Immer der Jerratsch!

**T.K.:** Der Bruno isch scho wieder unterwegs mit seinem Aluköfferle, fensterln gange. Hasch Du Ihn noch nie damit gsehe?

**M.R.:** Des musch mer jetzt aber erkläre!

**T.K.:** Hasch des no net ghört, daß der Präsident mit der Aluleiter bei Menzels eigstiega isch? Der hot aus seinem Aluköfferle a zusammenklappbare Leiter gholt ond isch nuffkraxelt ond eigstiega bei dene. Im Fensterrahmen isch er erst mit seiner Wampe hängebliebe, dann aber hot er sich befreit ond isch ins Schlafzimmer und hat sich zwischen die beiden glegt. Du weisch ja selber, wie schwer ma de Präsident loswird. Der isch nimmer gange!

**M.R.:** Und warum isch der eigstiega?

**T.K.:** Der findet in seinem Rausch nemmer nach Haus ond sucht nach ner Übernachtungsmöglichkeit. In Vaihingen ischer au scho gsehe worde!

**M.R.:** Der wird doch net bei mir eisteiga wolle?

**T.K.:** Das Schlimmste ka ma selte voraussehen, Martin!

**Gespräch: Martin Raetz - Ulli vom 13.5.95**

**M.R.:** Hoffentlich kommt der bei uns net vorbei!

**Ulli:** Bei dem Kerle weiß ma nie, der macht Sachen, die denkt ma gar net!

**M.R.:** Vielleicht sollte mer an d'Fenschter Oisestäb mache lassen, dann kommt er nimmer rei.



**Telefonat: Martin Raetz - Peter Renz vom 9.5.95**

**P.R.:** Hier Renz

**M.R.:** RATZINGER!! (laut und naßforsch)

Peter Renz legt auf!



**Telefonat: Martin Raetz - Berndt Menzel vom 13.5.95**

**M.R.:** Hier Ratzinger, entweder Du sagscht mer übr die Aluleiter die Wahrheit oder i komm am Freitag net und kenn weder Jerratsch noch Menzel!

**B.M.:** Welche Aluleiter und was überhaupt?

**M.R.:** Du weischt ganz genau, daß der Bruno bei Euch mit dr Aluleiter eigstiega isch! Stimmt des etwa net?

**B.M. (Lachanfall):** Du glaubsch au elles, Dir kann man ohne Gefahr ein ganzes Bärenrudel aufbinden!

**M.R.:** Na isch des elles gar net wahr!

**B.M.:** Wenn man Dir verzählt, in Vaihingen isch en Vulkan ausbrocha, dann glaubsch Du des au !

**M.R.:** Des tät i nie glauben!

**B.M.:** (Lachanfall, kann kaum noch den Telefonhörer halten)

Martin Raetz legt auf!



### Telefonat: Bernd Menzel - Martin Raetz vom 24.4.95

**Menzel:** Hallo Martin, gestern hat die vierte Mannschaft gespielt, willst Du das Ergebnis wissen?

**M.R.:** Des Ergebnis von der Patzerei will i gar net wisse. Wenn du ebbes zom Sage hasch, na mach schnell, I ben grad beschäftigt.



### Treffen Captain Flachsbart - Martin Raetz + Uli in der Vaihinger Gaststätte „Troll“ am 29.4.95

**M.R.:** Mir bedeutet Saufen nix mehr, seit 3 Wochen ben I schon trocken. I trenk heut nur oi Bier.

**Capt'n:** Freut mich, daß wir heute unsere Differenzen ausräumen.

(Etliche Biere später, Raetzens Bierdeckel ziert ein Gartenzaun.)

**M.R.:** (so laut, daß das ganze Lokal mithört) Alte, mir jucket wieder d'Schelle, gang mer hoim.



### Telefonat: Bernd Menzel - Martin Raetz vom 1.5.95

**M.R.:** I han d neue Vereinszeitung glese, Du hast des gschriebe!  
Wer isch den dieser Sigg, kenn I den? I han me scho verschrocke, als Spedition Mordhorst agrufe hat. Raffiniert war des ja, des Ganze.

**Menzel:** Hättest du nur 1 Minute im Telefonbuch nachgeblättert, wäre dir die Verarscherei schon früher aufgefallen.

**M.R.:** Was isch nu, wenn jemand der mi net kennt, die Zeitung in d'Händ kriegt, der denkt ja nur schlechtes über mi. Vielleicht gründ I mal a Firma, na hat Konkurrenz alle Angaben über mi.



### Telefonat: Martin Raetz - Bruno Jerratsch vom 5.5.1995

**M.R.:** Heut han I Pech. I han doch mein Comp und mei Waschmaschine bestellt, beide solltet heit komme. Bei meinem Comp fehlt anscheinend no an Chip, bei der Waschmaschine weiß I net.

**Bruno:** Vielleicht hast du beides nicht bestellt.

**M.R.:** Heit vormittag war I in dr Wirtschaft und han 7 Halbe gsoffe.

# *Neuerscheinungen im Schachmatt-Verlag*

## Der Herr der blauen Säcke - Krutz-Verlag - 29.80 DM

Der vorliegende Roman beschreibt anschaulich den Kampf eines Schwerbehinderten gegen Mietwucherer, gierige Handwerker, Computergeier und rücksichtslose Schachspieler. Nebenbei erfährt der Leser noch ein Stück Lebenshilfe wie man beispielsweise im Dunkeln duscht und sein Geschäft erledigt oder wie man Ungeziefer in der Wohnung bekämpft. Ebenfalls interessant ist der Roman für Jungunternehmer, denn der Meister plaudert aus dem Nähkästchen.

## Vertrieben aus Vaihingen - Brett 1 - Verlag - 9.80 DM

Ein Heimatvertriebener, der mittlerweile im Degerloch ein neues Zuhause fand, beschreibt die Verschlechterung der Umwelt- und Lebensverhältnisse in seiner ehemaligen Heimat Vaihingen. Kaum zu glauben, daß ein Sehbehinderter damit zu tun hat! - Siehe auch „Der Herr der blauen Säcke“.

## Das Gremium - Motzkopf - Verlag - 12.90 DM (incl. 1.-DM Spende für den Kampf gegen den Vorstand)

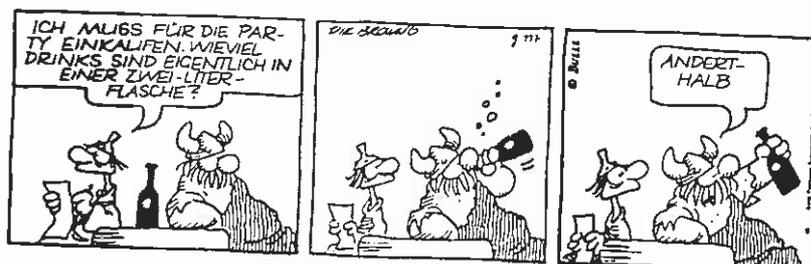
Zwei Gralsritter auf dem Weg zur idealen Mannschaftsaufstellung. Doch viele Gefahren müssen die Reuchlin-Jünger durchstehen, um das infernale Trio des Vorstandes außer Gefecht zu setzen. Denn dieses spielt ein abgekartetes Spiel!

## Neue Abenteuer des Schnorromaten - Pit - Verlag - 189.90 DM (incl. 100.- Spende)

Schon viele Schnorrer hat der Schachverein gesehen, doch nicht einer hatte die Kompetenz und fachliche Reife eines Pit. Wer schon von einem beleibten Mann mit glänzenden Augen und Zigarre in der Gosch angeschnorrt wurde: „Hasch mer mal ebbes Geld, I hab nix zom esse“, weiß wovon ich rede.

## Heit ben I guat drauf - Herrgott - Verlag - 19.80 DM

Der Autor präsentiert eine schwungvolle Sammlung volksnahen Liedgutes. Wer Glück hat und in der Gegend ist, kann es durch die Rötetrasse schallen hören.



# Klassifizierung der Eröffnungen

<b>Aljechin Verteidigung</b>	<b>B02 - B05</b>	1.e4 Sf6
<b>Alt-Indische Verteidigung</b>	<b>A53 - A55</b>	1.d4 Sf6 2.c4 d6 3.Sc3 (3.Sf3) e5
<b>Benoni Verteidigung</b>	<b>A56, A60 - A79</b>	1.d4 Sf6 2.c4 c5 3.d5 e6 4.Sc3
<b>Bird - Eröffnung</b>	<b>A02, A03</b>	1.f4 d5 (1...e5,1...Sc6,1...c5,1...Sf6,1...f5)
<b>Blumenfeld - Gambit</b>	<b>E10</b>	1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 c5 4.d5 b5
<b>Bogoljubow - Indisch</b>	<b>E11</b>	1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 Lb4
<b>Budapester Gambit</b>	<b>A52</b>	1.d4 Sf6 2.c4 e5 3.dxe5 Sg4 4.Lf4
Fajarowicz-Variante	<b>A51</b>	1.d4 Sf6 2.c4 e5 3.dxe5 Se4
<b>Caro - Kann</b>	<b>B10 - B19</b>	1.e4 c6 2.Sf3 (2.d3,2.c4,2.b3,2.Se2)
<b>Damenbauernspiele</b>	<b>D00 - D05</b>	1.d4 d5 2.Sc3 (2.Lg5,2.Lf4,2.e3,2.e4) Sf6 3.Sf3
<b>Damengambit</b>	<b>D06 - D69</b>	1.d4 d5 2.c4
Albins Gegengambit	<b>D08 - D09</b>	2...e5 3.de d4 4.Sf3 (4.e4,4.a3) Sc6
Slawische Verteidigung	<b>D10 - D19</b>	2...c6 3.Sc3 (3.Sf3,3.e3,3.cd)
Angenommenes Damengambit	<b>D20 - D29</b>	2...dc 3.Sf3 (3.e4,3.e3,3.Sc6)
Tarrasch - Verteidigung	<b>D32 - D34</b>	2...e6 3.Sc3 c5 4.cd (4.Sf3)
Abtausch - Variante	<b>D35, D36</b>	2...e6 3.Sc3 Sf6 4.cd (4.Lf4) ed
Variante mit 5.Lf4	<b>D37</b>	2...e6 3.Sc3 Sf6 4.Sf3 Le7 5. Lf4
Ragosin Verteidigung	<b>D38, D39</b>	2...e6 3.Sc3 Sf6 4.Sf3 Lb4 5.Lg5
Semi - Tarrasch Verteidigung	<b>D40 - D42</b>	2...e6 3.Sc3 Sf6 4.Sf3 c5 5.e3 (5.cd)
Halbslawische Verteidigung	<b>D43 - D49</b>	2...e6 3.Sc3 Sf6 4.Sf3 c6 5.Lg5 (5.e3)
Cambridge Springs	<b>D52</b>	2...e6 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Sbd7 5.e3 c6 6.Sf3
Orthodoxe Verteidigung	<b>D53 - D69</b>	2...e6 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Le7 5.e3 (5.Sf3) 0-0 6.Sf3
Lasker - Verteidigung	<b>D56, D57</b>	6...h6 7.h4 Se4 8.Le7 De7 9.Tc1(9.Dc2,9.Se4,9.Ld3)
Tartokower - Verteidigung	<b>D58, D59</b>	6...h6 7.Lh4 b6 8.cd (8.Le2,8.Tc1,8.Ld3,8.Db3,8.Dc2)
<b>Damenindische Verteidigung</b>	<b>E12 - E19</b>	1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 b6 4.Sc3 (4.e3,4.g3) Lb7
<b>Dreispringerspiel</b>	<b>C46</b>	1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3. Sc3 Sf6 (3...g6,3...Lb4,3...Sge7)
<b>Englische Eröffnung</b>	<b>A10 - A39</b>	1.c4 Sf6 (1...e5,1...c5) 2.Sc3 d5
<b>Evans - Gambit</b>	<b>C51, C52</b>	1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Lc5 4.b4 Lb4 5.c3 La5
<b>Französische Verteidigung</b>	<b>C00 - C19</b>	1.e4 e6 2.d4 d5
Tarrsch - System	<b>C03 - C09</b>	3.Sd2 Sc6 (3...Sf6,3...c5) 4.Sgf3 g6
Klassische - System	<b>C11 - C14</b>	3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Le7 5.e5 Sfd7 6.Le7
Nimzowitsch - System	<b>C15 - C19</b>	3.Sc3 Lb4 4.e5 c5 5.a3 Lc3 6.bc Se7 7.Dg4
<b>Grünfeld - Indische Verteidigung</b>	<b>D70 - D99</b>	1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 d5 4.cd Sd5 5.e4 Sc3 6.bc
<b>Holländische Verteidigung</b>	<b>A80 - A99</b>	1.d4 f5
Staunton - Gambit	<b>A82, A83</b>	2.e4 fe 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 (4.f3)
Leningrader - System	<b>A86 - A89</b>	2.c4 Sf6 3.g3 g6 4.Lg2 Lg7 5.Sf3 0-0 6.0-0 d6
Stonewall - System	<b>A92 - A95</b>	2.c4 Sf6 3.g3 e6 4.Lg2 Le7 5.Sf3 0-0 6.0-0 d5 7.b3
Iljin - Genewski - System	<b>A96 - A99</b>	2.c4 Sf6 3.g3 e6 4.Lg2 Le7 5.Sf3 0-0 6.0-0 d6 7.Sc3
<b>Italienische Partie</b>	<b>C50, C53, C54</b>	1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Lc5 4.c3 Sf6 5.d4 cd
<b>Katalanische Eröffnung</b>	<b>E00 - E09</b>	1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.g3 d5 4.Lg2 Le7 5.Sf3 0-0 6.0-0
<b>Königsgambit</b>	<b>C30 - C39</b>	1.e4 e5 2.f4 d5 (2...Lc5,2...ef)
<b>Königsindische Verteidigung</b>	<b>E60 - E99</b>	1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7
Fianchetto - System	<b>E62 - E69</b>	4.Sf3 d6 5.g3 0-0 6.Lg2 c5 7.d5
Vierbauernangriff	<b>E76 - E79</b>	4.e4 d6 5.f4 0-0 6.Le2 c5 7.Sf3 cd
Sämisch - System	<b>E80 - E89</b>	4.e4 d6 5.f3 0-0 6.Le3 Sc6 (6...e5) 7.Sge2 a6
Klassische - System	<b>E90 - E99</b>	4.e4 d6 5.Sf3 0-0 6.Le2 e5 7.0-0 Sbd7 8.Te1 c6
<b>Läuferspiel</b>	<b>C23, C24</b>	1.e4 e5 2.Lc4 Lc5 (2...Sf6)
<b>Lettisches Gambit</b>	<b>C40</b>	1.e4 e5 2.Sf3 f5 (2...d5,2.De7)
<b>Mittelgambit</b>	<b>C21, C22</b>	1.e4 e5 2.d4 ed 3.c3 (3.f4,3.Dd4)
<b>Nimzo - Indische Verteidigung</b>	<b>E20 - E59</b>	1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 Lb4
Sämisch - System	<b>E24 - E29</b>	4.a3 Lc3 5.bc c5 (5...0-0) 6.f3 (6.e3)
Leningrader - System	<b>E30, E31</b>	4.Lg5 h6 5.Lh4 c5 6.d5 d6
Rubinstein - System	<b>E40 - E59</b>	4.e3 0-0 5.Sf3 d5 6.Ld3 b6
<b>Nimzowitsch Verteidigung</b>	<b>B00</b>	1.e4 Sc6 (1...b6)

<b>Philidor Verteidigung</b>	<b>C41</b>	1.e4 e5 2.Sf3 d6
<b>Pirc - Ufimzew Verteidigung</b>	<b>B07 - B09</b>	1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 g6 4.Sf3
<b>Ponziani - Eröffnung</b>	<b>C44</b>	1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.c3
<b>Reti - Eröffnung</b>	<b>A04 - A09</b>	1.Sf3 d5 2.c4
<b>Russische Verteidigung</b>	<b>C42, C43</b>	1.e4 e5 2.Sf3 Sf6 3.Se5 (3.d4)
<b>Schottische Gambit</b>	<b>C44</b>	1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.d4 ed 4.c3
<b>Schottische Partie</b>	<b>C45</b>	1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.d4 ed 4.Sd4
<b>Sizilianische Verteidigung</b>	<b>B20 - B99</b>	1.e4 c5 (2.b4,2.g2,2.Se2,2.c4,2.b3,2.Lc4)
Alapin - Variante	<b>B22</b>	2.c3
Geschlossenes System	<b>B23 - B26</b>	2.Sc3 Sc6 3.g3 g6 4.Lg2 Lg7 5.d3 d6 6.f4 (6.Le3)
Labourdonais - Variante	<b>B32</b>	2.Sf3 Sc6 3.d4 cd 4.Sd4 e5
Simagin - Variante	<b>B34, B35</b>	2.Sf3 Sc6 3.d4 cd 4.Sd4 g6 5.Sc3 Lg7 6.Le3 Sf6
Maroczy - Variante	<b>B36 - B39</b>	2.Sf3 Sc6 3.d4 cd 4.Sd4 g6 5.c4 Lg7 6.Le3 Sf6
Paulsen - Variante	<b>B41 - B49</b>	2.Sf3 e6 3.d4 cd 4.Sd4 Sc6 5.Sc3 Dc7 6.Le3 a6
Boleslawski - Variante	<b>B58, B59</b>	2.Sf3 d6 3.d3 cd 4.Sd4 Sf6 5.Sc3 Sc6 6.Le2 e5
Richter - Rauser - Angriff	<b>B60 - B69</b>	2.Sf3 d6 3.d3 cd 4.Sd4 Sf6 5.Sc3 Sc6 6.Lg5 Ld7
Drachen - Variante	<b>B70 - B79</b>	2.Sf3 d6 3.d3 cd 4.Sd4 Sf6 5.g6
Scheveninger - Variante	<b>B80 - B85</b>	2.Sf3 d6 3.d3 cd 4.Sd4 Sf6 5.Sc3 e6 6.Le2 Sc6
Sosin - Variante	<b>B86 - B89, B57</b>	2.Sf3 d6 3.d3 cd 4.Sd4 Sf6 5.Sc3 e6 6.Lc4 a6
Najdorf - Variante	<b>B90 - B99</b>	2.Sf3 d6 3.d3 cd 4.Sd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Lg5 e6
<b>Skandinavische Verteidigung</b>	<b>B01</b>	1.e4 d5
<b>Spanische Partie</b>	<b>C60 - C99</b>	1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 (3...a6)
Bird - Verteidigung	<b>C61</b>	3.Lb5 Sd4
Alte Steinitz - Verteidigung	<b>C62</b>	3.Lb5 d6
Jänisch - Gambit	<b>C63</b>	3.Lb5 f5
Klassische Verteidigung	<b>C64</b>	3.Lb5 Lc5
Berliner Verteidigung	<b>C65 - C67</b>	3.Lb5 Sf6 4.0-0 Lc5 (4...d6,4...Se4)
Abtausch - Variante	<b>C68, C69</b>	3.Lb5 a6 4.Lc6 dc 5.Sc3 (5.0-0)
Moderne Steinitz - Verteidigung	<b>C71 - C76</b>	3.Lb5 a6 4.La4 d6 5.Lc6 (5.c3,5.c4,5.0-0)
Offene Verteidigung	<b>C80 - C83</b>	3.Lb5 a6 4.La4 Sf6 5.0-0 Se4 6.d4 b5 7.Lb3 d5
Marshall Angriff	<b>C89</b>	4.La4 Sf6 5.0-0 Le7 6.Te1 b5 7.Lb3 0-0 8.c3 d5
Seitzew - Variante	<b>C92</b>	5.0-0 Le7 6.Te1 b5 7.Lb3 0-0 8.c3 0-0 9.h3 Sd7
Smyslow - Variante	<b>C93</b>	5.0-0 Le7 6.Te1 b5 7.Lb3 0-0 8.c3 0-0 9.h3 h6
Breyer - Verteidigung	<b>C94, C95</b>	6.Te1 b5 7.Lb3 0-0 8.c3 0-0 9.h3 Sb8 10.d3
Tschigorin - Verteidigung	<b>C96 - C99</b>	6.Te1 b5 7.Lb3 0-0 8.c3 0-0 9.h3 Sa5 10.Lc2 c5
<b>Ungarische Verteidigung</b>	<b>C50</b>	1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Lc5 4.d3
<b>Vierspringerspiel</b>	<b>C47 - C49</b>	1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Sc3 Sf6 4.d4 (4.Lb5)
<b>Wiener Partie</b>	<b>C25 - C29</b>	1.e4 e5 2.Sc3 Sf6 3.Lc4 (3.f4) Lb4 (3...Se4,3...Sc6)
<b>Wolga - Gambit</b>	<b>A57 - A59</b>	1.d4 Sf6 2.c4 c5 3.d5 b5 4.cb a6
<b>Zweispingerspiel im Nachzuge</b>	<b>C55 - C59</b>	1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Sf6 4.Sg5 (4.d4) d5 5.ed

